

FendtONE onboard Softwareversion Nov. 2026

November 2026

AGCO
Your Agriculture Company

FENDT

Übersicht FendtONE Software Update



Wie kann die aktuelle Software Version auf dem FendtONE Terminal eingesehen werden?

CEA2:
Version der Elektronikarchitektur

26:
Jahr 2026

Nov:
Monat (Nov.) des Releases

C11.01:
Fortlaufende Versionskennung der Fahrzeug Software Version

FendtONE Fahrerarbeitsplatz

Verfügbar ab: November 2026

FENDT

Wichtige Hinweise des Nov. 2026 Software Update

Individuelle Beleuchtungsprofile

Bei einem Update von der Softwareversion vom Jun. 2026 oder einer früheren Version auf die Version vom Nov. 2026 oder später werden die individuellen Beleuchtungsprofile einmalig auf die Fendt Standardeinstellungen zurückgesetzt. Notieren Sie sich vor Beginn des Updates die bestehenden Beleuchtungsprofile oder fotografieren Sie diese ab. Erstellen und Speichern Sie die Profile nach dem Update neu.

Reifendruckeinstellung in Arbeitsprofilen

Bei einem Update von der Softwareversion Jun. 2024 oder älter werden die in den Arbeitsprofilen gespeicherten Reifendruckwerte nun auf die Standardwerte von 1,6 bar für den Feldbetrieb und 1,8 bar für den Straßenbetrieb gesetzt, statt wie bisher auf den Mindestwert von 0,4 bar. Die Warnung TPC-516098-0 informiert den Fahrer darüber, dass die Reifendrücke nicht korrekt geladen werden konnten. Wenn diese Warnung erscheint, stellen Sie die gewünschten Reifendrücke im aktiven Arbeitsprofil ein und speichern Sie das Arbeitsprofil erneut.

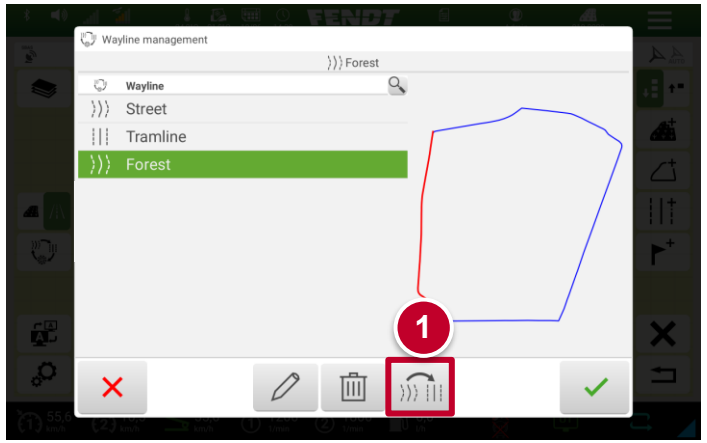


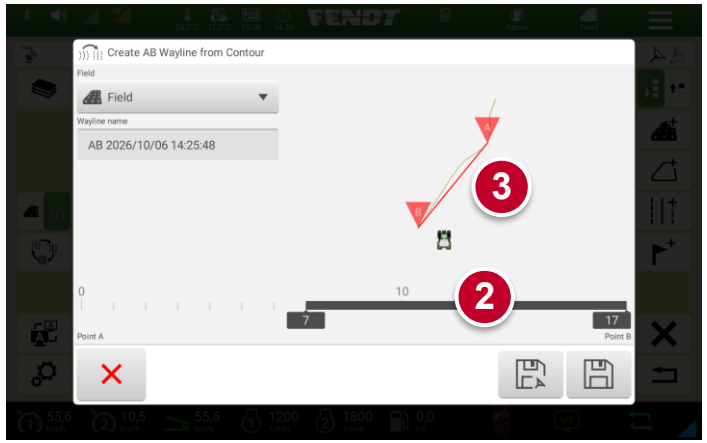
Fendt Spurführung:

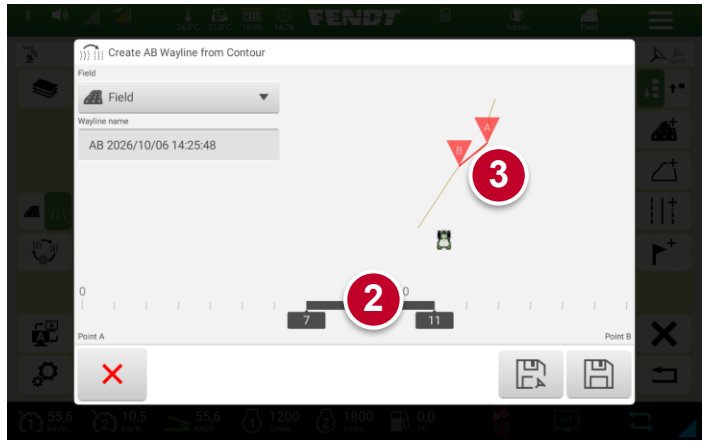
Neuheiten und Verbesserungen

Spurführung (1)

AB-Linie aus Kontursegmenten erzeugen







November 2026

Bisher konnten Kontursegmente nicht direkt in eine gerade AB-Linie umgewandelt werden. Mit dem Software Update im Nov. 2026 kann nun auf Basis eines bestehenden Kontursegmentes eine gerade AB-Linie erzeugt (1) werden. Diese wird aus dem ausgewählten Kontursegment berechnet. Über den Slider (2) lassen sich Start- und Endpunkt (3) des gewünschten Abschnitts definieren. Die neu erzeugte Linie kann anschließend wie jede andere AB-Linie verwendet werden.

Dadurch lassen sich bestehende Konturen einfach als Grundlage für gerade Spurlinien nutzen, ohne eine neue AB-Linie manuell einfahren zu müssen. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn aus Grenzen erzeugte Spurlinien eine leichte Krümmung aufweisen. Auf diese Weise können sie automatisch gerade ausgerichtet werden.

Spurführung (2)

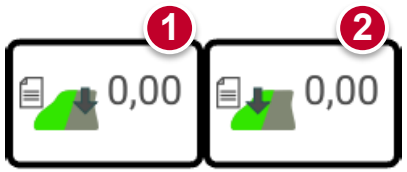
Optimierter Flächenrechner

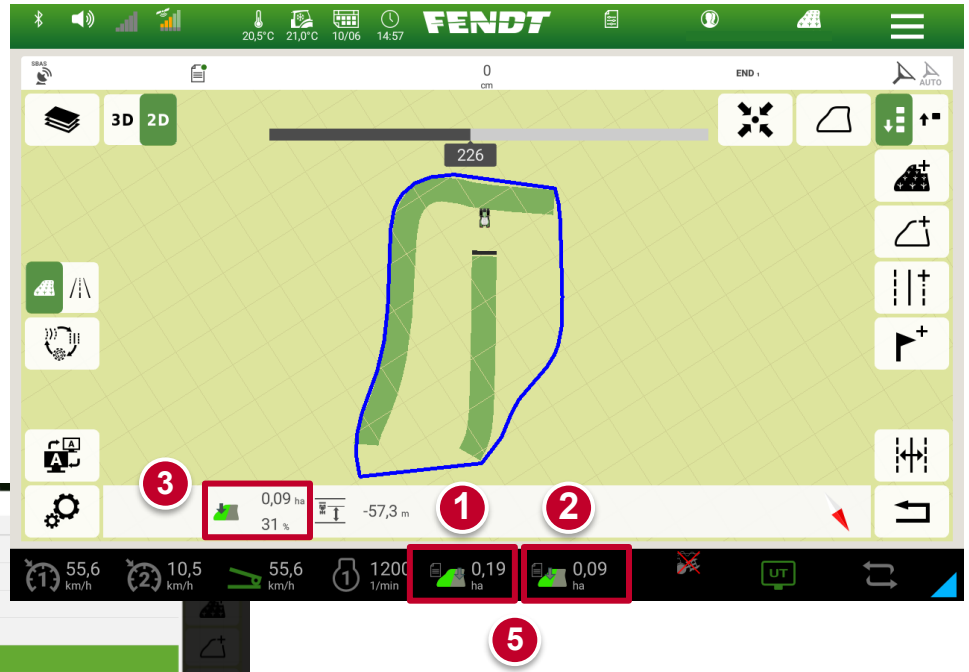
November 2026

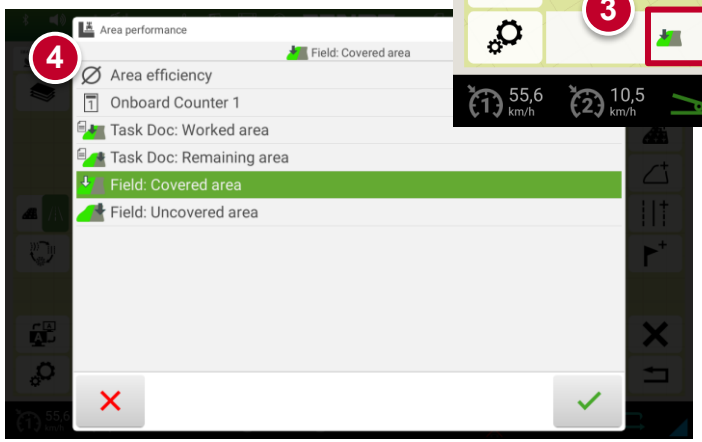
Bei der Berechnung der bearbeiteten Fläche eines Feldes werden Überlappungen ab dem Nov. 2026 Software Update nicht mehr berücksichtigt.

- Die neuen Zähler zeigen die bereits bearbeitete (2) (Pfeil zeigt auf die grüne, bearbeitete Fläche) und noch nicht bearbeitete Flächen (1) (Pfeil zeigt auf die graue Fläche) an.
- Die Zähler können der Statusleiste in der Karte (3) hinzugefügt (4) werden.
- (5) Die Zähler können der Fußleiste des Terminals im iO Belegungsmanager hinzugefügt werden.

Dadurch erhält der Fahrer eine präzisere Übersicht über den tatsächlichen Arbeitsfortschritt (in Hektar oder Prozentsatz der bereits bearbeiteten Fläche) auf dem Feld, unabhängig von Überlappungen. Die angezeigten Werte in der Karte (3) beziehen sich auf den aktuell ausgewählten Layer. In der Fußleiste des Terminals (5) wird die gesamte bearbeitete Fläche angezeigt, unabhängig vom angezeigten Layer, daher können die Werte voneinander abweichen.





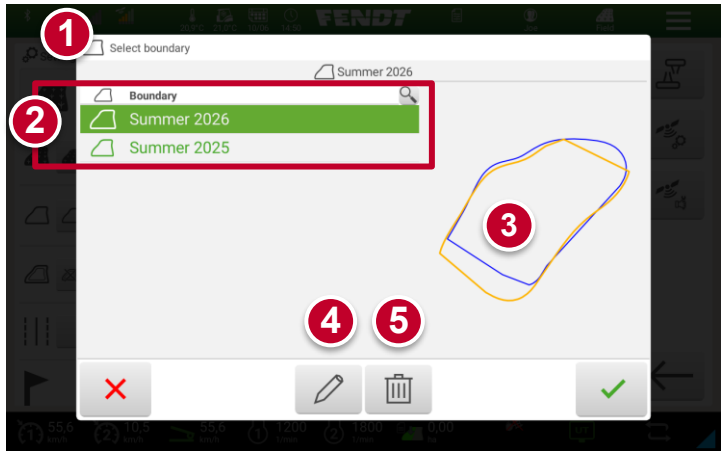


Spurführung (3)

Mehrere Feldgrenzen pro Feld (Multiple Field Boundaries)

November 2026

Bisher konnte für ein Feld nur eine Feldgrenze hinterlegt werden. Ab dem Softwarestand Nov. 2026 können mehrere Feldgrenzen für dasselbe Feld gespeichert werden, wobei immer nur eine Feldgrenze aktiv ist. Dadurch lassen sich Felder beispielsweise für unterschiedliche Kulturen oder Sorten innerhalb einer Saison aufteilen, mehrere Kreisflächen in einem Feld oder temporär stillgelegte Teilflächen besser verwalten.

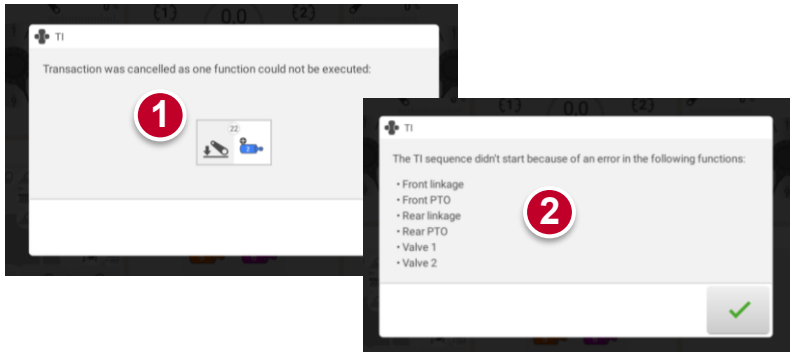


- Unter „Feldgrenze auswählen“ (1) werden alle verfügbaren Feldgrenzen (2) des ausgewählten Feldes angezeigt. Die gewünschte Grenze (grün hinterlegt) kann aktiviert, umbenannt (4) oder gelöscht (5) werden.
- (3) Die Vorschau zeigt alle gespeicherten Feldgrenzen und hebt die aktuell ausgewählte Grenze (in orange) hervor.
- Mehrere Feldgrenzen können nicht gleichzeitig angezeigt oder aktiviert werden. Die automatische Felderkennung erfolgt bei der ausgewählten Feldgrenze.

Durch die Funktionserweiterung können unterschiedlich genutzte Teilflächen eines Feldes flexibler verwaltet werden, ohne dafür separate Felder anlegen zu müssen.

In FendtONE offboard wird (ab Anfang 2027) auch die Auswahl aus mehreren Feldgrenzen für ein Feld möglich sein. Bis dahin wird mit einem Feld die zuletzt aufgezeichnete Feldgrenze mitgeschickt.

Detaillierte Fehlermeldung TeachIn Sequenzen



November 2026

Wenn eine TeachIn-Funktion nicht ausgeführt werden konnte, wurde bisher lediglich eine allgemeine Fehlermeldung angezeigt. Ab dem Softwarestand Nov. 2026 liefern die Fehlermeldungen detailliertere Informationen zur jeweiligen Ursache.

1. **Funktion konnte nicht ausgeführt werden:** Die Meldung zeigt den genauen Schritt der TI-Sequenz an, der nicht ausgeführt werden konnte.
2. **TI-Sequenz konnte nicht gestartet werden:** Die Meldung zeigt, welche Funktionen aktuell einen Fehler aufweisen. Die dynamische Liste enthält ausschließlich die zum jeweiligen Zeitpunkt fehlerhaften Funktionen.

Dadurch können Fehler schneller identifiziert und Sequenzen gezielt angepasst werden.



Maschinensteuerung (ISOBUS):

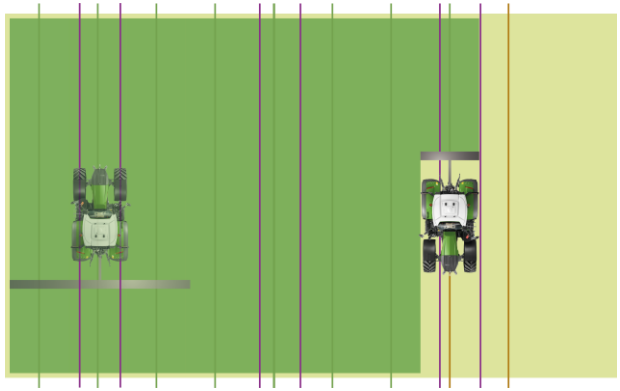
Neuheiten und Verbesserungen

FENDT

Maschinensteuerung (1)

Section Control | TRACK Generation 1





November 2026

TRACK ermöglicht die Berechnung von Fahrgassen unabhängig von den Arbeitsbreiten von Sämaschine und Pflegegerät. Voraussetzung ist, dass sowohl Traktor als auch Anbaugerät die AEF ISOBUS-Funktionalität TRACK unterstützen. Durch zusätzliche Informationen vom Traktor wird die eigentliche Fahrgassenberechnung auf dem Arbeitsgerät erweitert und flexibler. Dadurch können beispielsweise Spuren übersprungen werden, ohne das Fahrgassenmuster zu beeinträchtigen. Ein exaktes Spur-an-Spur-Fahren ist somit nicht mehr zwingend erforderlich. TRACK vereint die bisherigen Funktionen Tramline Control Level 1 und 2 und baut auf der seit Nov. 2025 verfügbaren Tramline Control Level 1 Funktionalität auf.

Neu: TRACK-Parameter können nun direkt auf dem Traktorterminal angepasst und verwaltet werden.

Ein weiterer Vorteil von TRACK ist die Möglichkeit, die Spurlinienplanung mit halber Arbeitsbreite zu beginnen. Dies ist besonders hilfreich bei Sämaschinen, die Fahrgassen (1) nicht außermittig schalten können. Dadurch lassen sich auch Kombinationen aus Sämaschine und Pflanzenschutzspritze mit unterschiedlichen Arbeitsbreiten effizient einsetzen.

ISOBUS

November 2026

Durch den im Maschinensteuerungs-Basispaket enthaltenen ISOBUS können Anbaugeräte einfach und intuitiv gesteuert werden. Die Verbindung zwischen (Traktor-)Terminal und Anbaugerät erfolgt über eine Steckdose im Heck bzw. in der Front, sowie in der Kabine und ermöglicht eine herstellerübergreifende Anbaugerätesteuerung.

Mit dem Software Update im Nov. 2026 wird das Universal Terminal (UT) grafisch und funktionell weiterentwickelt. Werte von Anbaugeräten können nun auch aktualisiert werden, wenn sich das jeweilige Anbaugerät nicht im Fokus befindet.

Für diesen Funktionsumfang muss die entsprechende AEF-Zertifizierung: UT Gen 3 auch vom Anbaugerät unterstützt werden.

Maschinensteuerung (2)

TIM | Reduktion Mindestgeschwindigkeit

November 2026

Mit dem Software-Update im Nov. 2026 wurde die Mindestgeschwindigkeit für das Arbeiten mit TIM von 0,3 km/h auf 0,1 km/h reduziert. Dadurch wird der Einsatz von Anbaugeräten ermöglicht, die sehr niedrige Arbeitsgeschwindigkeiten erfordern, beispielsweise Unkrautvernichter mit Lasertechnik.



Agronomie:

Verbesserungen

FENDT

Agronomie (1)

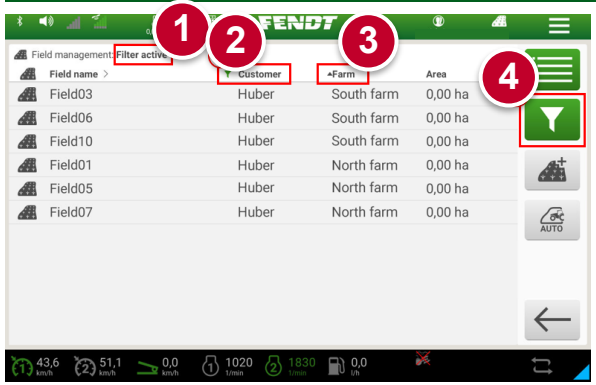
KML Felddateien

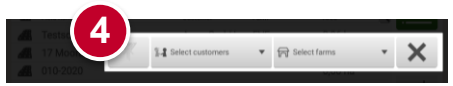
November 2026

KML-Felddateien werden auf FendtONE Traktoren nicht mehr unterstützt. Für den Austausch und die Visualisierung von Felddaten stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Zwischen FendtONE Maschinen können Felddaten im ISOXML-Format exportiert und importiert werden.
- Feldinformationen können über FendtONE offboard oder andere Farm Management Information Systems (FMIS) visualisiert werden.
- Für Traktoren mit 7" Varioterminal, die ausschließlich das KML-Format unterstützen, können ISOXML-Dateien mithilfe des Felddatenkonverters in FendtONE offboard in das KML-Format konvertiert werden.

Filter- und Sortierfunktionen für Felder





November 2026

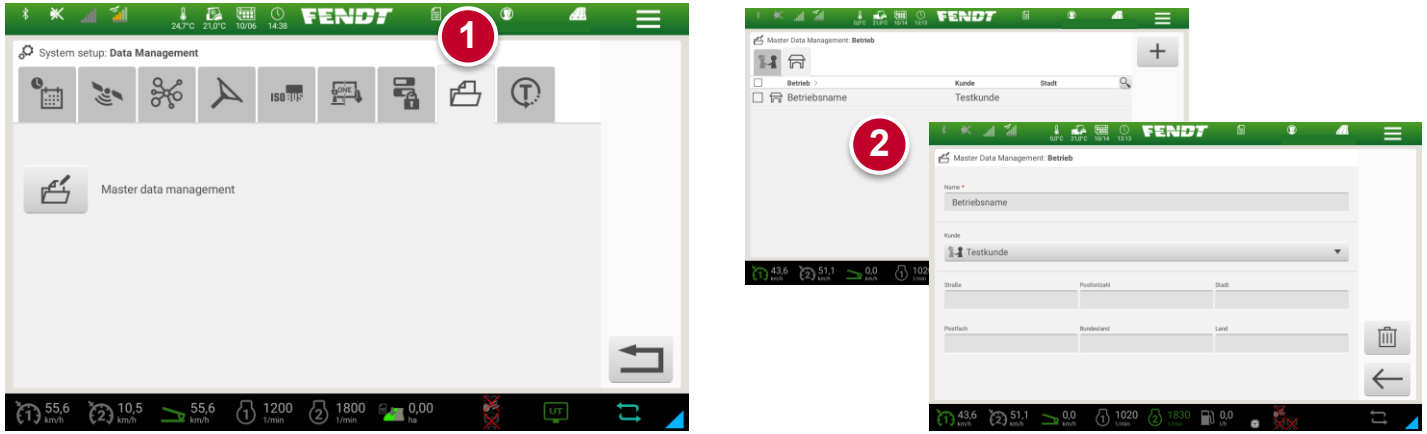
Bisher konnten Felder in der Terminal-Datenbank nicht gezielt nach Betrieb oder Kunde gefiltert werden. Mit dem neuen Softwarestand stehen Filterfunktionen zur Verfügung:

- Aktive Filter werden angezeigt (1).
- Felder können nach Kunde (2) und/oder Betrieb (3) gefiltert werden.
- Zusätzlich können Felder nach verschiedenen Kriterien (Kunde, Betrieb) sortiert werden (4).

Dadurch lassen sich relevante Felder schneller finden und umfangreiche Felddatenbanken einfacher durchsuchen.

Agronomie (2)

Master Data Management



November 2026

Bisher wurden Betriebs-, Feld- und Kundendaten an unterschiedlichen Stellen im Terminal verwaltet. Mit dem neuen Softwarestand können diese Informationen nun zentral auf einer gemeinsamen Seite (1) verwaltet und miteinander verknüpft werden.

Beispielsweise kann dadurch ein Kunde einem Feld zugewiesen werden (2).



FendtONE Fahrerarbeitsplatz:

Verbesserungen

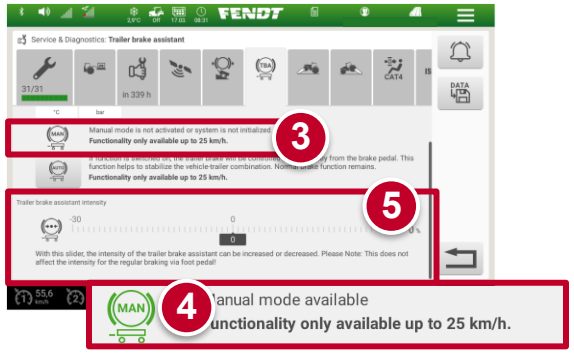
Enabler (1)

Manueller Modus | Weiterentwicklung des Anhängerbremsassistenten (TBA)









November 2026

Der Anhängerbremsassistent (TBA = Trailer Brake Assistant) stabilisiert ein Gespann aus Traktor und einem pneumatisch gebremsten Anhänger in kritischen Situationen. Dazu erfassen Sensoren im Traktor das Schubverhalten des Anhängers und bremsen bei Bedarf den Anhänger unabhängig vom Zugfahrzeug, um den Zug gestreckt zu halten. Die Regelung ist auf ein Geschwindigkeitsband bis maximal 25 km/h ausgelegt und sorgt so für mehr Sicherheit im Gespann auf der Straße oder im kupierten Gelände.

In der weiterentwickelten Version ab Nov. 2026 sind nun folgende Fahrmodi wählbar:

1. Im **Automatikmodus** überwacht die TBA kontinuierlich das Schubverhalten und greift bei Bedarf automatisch ein. Dies entspricht dem bisherigen Funktionsumfang.
2. Im **manuellen Modus** wählt der Fahrer bei Bedienung einer frei belegbaren Taste einen festen Druck von 1,6 bar. Je nach bevorzugter Bedienform kann der Fahrer die Bedienung auf den 3L-Joystick, den Multifunktionsjoystick (1) oder ein Linearmodul (2) legen. Dann steuert er den Anhängerbremsdruck über ein proportional wirkendes Bedienelement und kann mit bis zu 4,4 bar eine deutlich höhere Bremsleistung ansteuern
3. Im **manuellen Modus kann der Fahrer zwischen Betriebsbremse und proaktivem TBA wechseln** und nutzt den TBA beispielsweise bedarfsgerecht kurz vor den Spitzkehren.

Sobald die Funktion einem Bedienelement an der Multifunktionsarmlehne zugewiesen ist, wird das Symbol (3) des manuellen Modus grün (4) angezeigt.

Die Bremsleistung der Trailer Brake Assistance kann sowohl für den automatischen als auch für den manuellen Modus über einen Schieberegler (5) am unteren Rand der Terminalseite eingestellt werden.

Die weiterentwickelte Version des Anhängerbremsassistent TBA wird für Neumaschinen optional angeboten. Bei bestehenden Maschinen (der Baureihen 300 Gen5, 500 Gen4, 600, 700 Gen7.1, 800 Gen5) mit TBA ist die Funktion mit Software Update Nov. 2026 ohne Aufpreis verfügbar.

Enabler (2)

Kalibrierung Front- und Heckkraftheber

November 2026

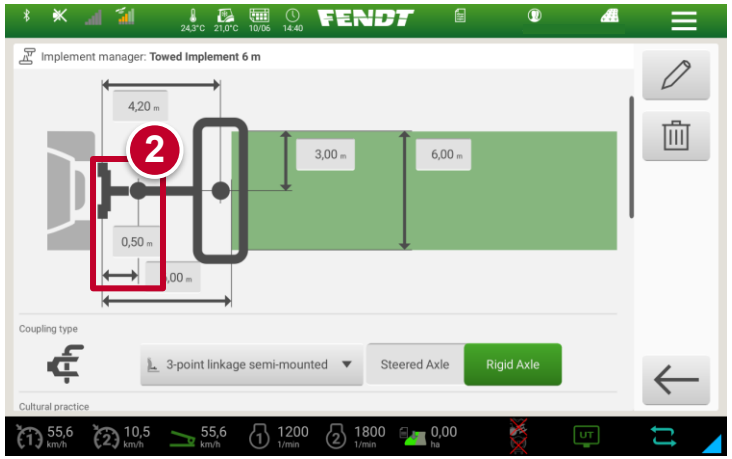
Für Traktoren mit doppeltwirkendem Front- und/oder Heckkraftheber mit Druckregelventilen steht eine neue Kalibrierfunktion im Terminal zur Verfügung. Dabei werden Druckregelventil und Drucksensoren aufeinander abgestimmt.

Die Kalibrierung sollte durchgeführt werden, wenn Plausibilitätsfehler des Kraftheberdrucks auftreten oder das Verhalten des Krafthebers von den Einstellungen im Terminal abweicht.

Durch die Kalibrierung werden Toleranzen und Abweichungen zwischen Druckregelventil und Drucksensoren ausgeglichen.

Systeme mit Druckbegrenzungsventilen werden nicht unterstützt.

Erweiterung Gerätemanager | Drehpunktversatz





November 2026

Einige Anbaugeräte verfügen über einen Drehpunkt hinter dem Kupplungspunkt des Traktors (1). Für eine genauere Erfassung der bearbeiteten Fläche und damit eine Optimierung des Teilbreitenschaltungsverhaltens (Section Control) wird mit dem Nov. 2026 Software Update der Gerätemanager erweitert.

Statt des Kupplungspunktes des Traktors wird der tatsächliche Drehpunkt des Anbaugerätes bei der Berechnung der bearbeiteten Fläche berücksichtigt. Der Drehpunktversatz kann im Gerätemanager angezeigt und bearbeitet werden (2).

Bei ISOBUS-Anbaugeräten wird diese Information, sofern verfügbar, automatisch übermittelt. Der Versatz wird automatisch in der Guide-Karte sowie für Funktionen der Spurführung, einschließlich des Vorgewende Managements, verwendet.

Enabler (3)

Dashboard Screenshots



November 2026

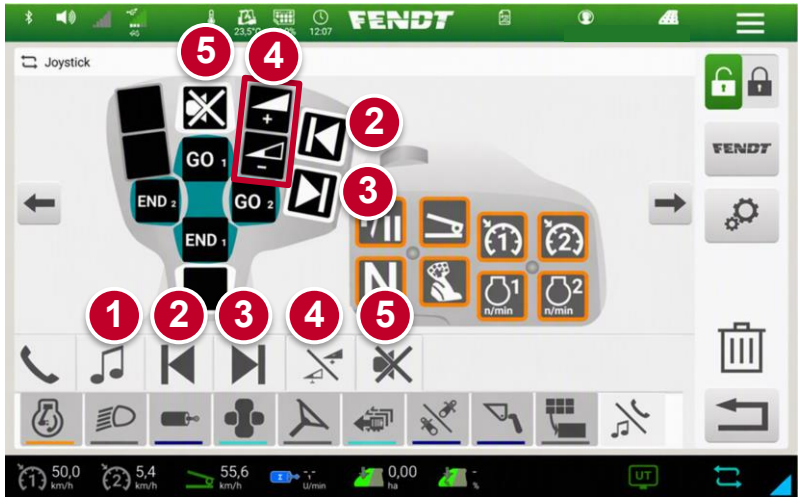
Bisher wird durch dreisekündiges Drücken der Taste „Terminal wechseln“ jeweils ein Screenshot des Armlehnen- und Dachterminals erstellt. Mit dem Software-Update Nov. 2026 wird die Funktion erweitert: Zusätzlich wird ein Screenshot des Dashboards erstellt.

Frei belegbare Tasten | Infotainment

November 2026

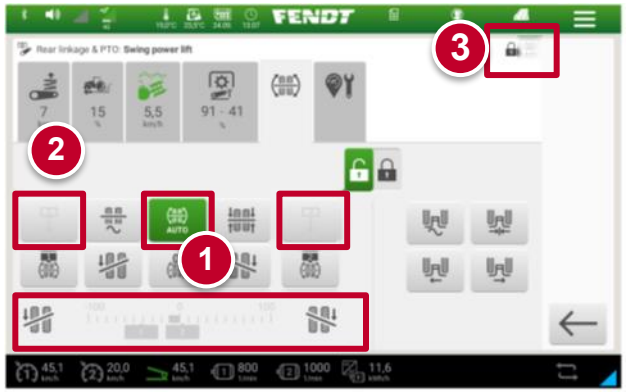
Im iO-Belegungsmanager können weitere Infotainment-Funktionen frei belegbaren Tasten zugewiesen werden. Dadurch sind häufig benötigte Funktionen direkt verfügbar, ohne die entsprechende Seite im Terminal aufrufen zu müssen.

(1) Direktaufruf Medienseite
(2) Vorheriger Titel
(3) Nächster Titel
(4) Lautstärke
    Kann auf ein Tastenpaar oder ein lineares Bedienelement, z. B. eine Wippe, gelegt werden. In der Abbildung ist die Funktion beispielhaft auf einer Wippe belegt:
    - Wippe nach oben → Lautstärke erhöhen
    - Wippe nach unten → Lautstärke reduzieren
    - Wippe bis zur unteren Rastposition bewegen → Stummschaltung
(5) Stummschaltung



Enabler (4)

Automatische Neigungsanpassung

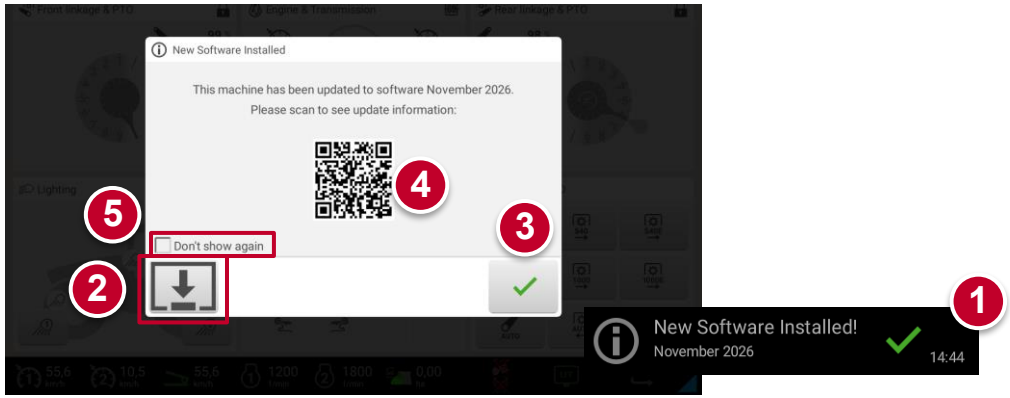


November 2026 (nur für 200 V/F)

Bisher musste die Neigung des Pendelkraftheber manuell an die Hangneigung angepasst werden. Mit dem neuen Softwarestand wird die Neigung bei Aktivierung (1) automatisch auf Basis der Sensordaten des Gyroskops angepasst. Bei aktivierter, automatischer Neigungsanpassung ist die Memo-Funktion deaktiviert (Buttons ausgegraut (2)). Eine Statusanzeige (3) zeigt an, ob die automatische Neigungsanpassung aktiv ist.

Die automatische Neigungsanpassung entlastet den Fahrer bei Arbeiten in hügeligem Gelände.

Pop-Up nach Software Update



November 2026

Nachdem ein neues Software Update auf eine FendtONE Maschine aufgespielt wurde, erscheint in der Terminal Fußleiste eine Benachrichtigung (1). Durch Anklicken öffnet sich ein Pop-up mit den Update-Informationen. Dieses kann minimiert werden (2) und wird beim nächsten Start erneut angezeigt (3). Über den QR-Code (4) kann die Software Update-Seite auf fendt.com aufgerufen werden.

Die Benachrichtigung erscheint nach jedem Neustart, bis „Nicht mehr anzeigen“ (5) ausgewählt wird.

Durch das neue Pop-up werden Fahrer direkt über Verbesserungen und neue Funktionen auf der Maschine informiert. Dadurch können sie Neuerungen schneller kennenlernen und gezielt nutzen.



Mehr Infos unter:

www.fendt.com